

„Bekennende Gemeinde“ lehrt falsches Evangelium!

Offener Brief an die „Bekennende Gemeinde“

Bei „Faith Center Hannover“ unter www.didaktikreport.de

Vorbemerkung. Die Schrift fordert uns immer wieder auf, das „Wort der Wahrheit“, nur die gesunde, heilsame, unverkürzte, unverfälschte Lehre zu verbreiten und Irrlehren und Irrlehrer zu entlarven und zu verbannen, wie sie selbst schreiben- Wir sollen immer wieder prüfen und die Irrlehrer ermahnen. Wie die Erfahrung zeigt, lassen sich Irrlehrer nicht ermahnen, sie weigern sich Kritik an ihren schriftwidrigen Lehren zur Kenntnis zu nehmen, ihre Lehren zu überprüfen und eventuell sogar zu korrigieren. Allein diese Haltung zeigt, dass hier nicht der Geist Gottes wirkt. Gottes Geist fordert die Ermahnung und Korrektur. Im Alten Testament hatte Gott sogar Wächter berufen, Jesus warnt uns vor den falschen Propheten und Wölfen im Schafspelz, und nahezu alle Apostel warnen uns in ihren Briefen vor Irrlehren und Irrlehrern. Doch gerade die Prediger, die ständig zum Gehorsam auffordern, sind an dieser Stelle besonders ungehorsam. Das betrifft auch die „Bekennende Gemeinde“, die für sich in Anspruch nimmt, das wahre Evangelium zu verbreiten und vor Irrlehren zu warnen. Eine kurze Analyse ihrer zentralen Aussagen zeigt: Auch sie verbreiten, ein falsches Evangelium, das in die Irre führt und nicht retten kann.

Ich bin irritiert über die Lehren, die sie verbreiten (Wort und Leben, Heft 7, 2019).

- 1) Auf Seite 1 vermischen sie die individuelle Trübsal mit der weltumfassenden Drangsalszeit. Jedes echte Kind Gottes ist massiven Anfechtungen und Verfolgungen ausgesetzt, doch vor der Drangsalszeit werden wir entrückt.
- 2) Auf Seite 2 postulieren sie den täglichen Kampf gegen die Sünde mit der Aufforderung zur täglichen Sündenerkenntnis, Reue und Umkehr. Das ist falsch!
- 3) Auf Seite 2 postulieren sie einen „Gegensatz von Fleisch und Geist“ unter Berufung auf Gal 5,17, den sie IN Neugeborene und Kinder Gottes verlegen. Das ist falsch!
- 4) Auf Seite 2 begründen sie Zif 2 mit dem Hinweis auf Röm 7,14 ff. Das ist falsch!
- 5) Auf Seite 3 reduzieren sie das Evangelium auf die Befreiung von der Sündenschuld. Das ist falsch!
- 6) Auf Seite 5 postulieren sie, dass Neugeborene und Kinder Gottes nach wie vor Sünder sind, bis zum letzten Atemzug. Das ist falsch!
- 7) Auf Seite 5 postulieren sie, dass Neugeborene und Kinder Gottes eine Doppelnatur (alte und neue Natur) haben. Das ist falsch!
- 8) Auf Seite 5 postulieren sie, dass Heiligung darauf abzielt, den „alten Adam zu töten“. Das ist falsch!
- 9) Auf Seite 5 erheben sie „Demut“ zur höchsten Tugend. Das ist falsch. Die höchste Tugend ist die herzliche Liebe (!), die ich bei Treffen vor Ort und in Gesprächen schmerzlich vermisst habe.
- 10) Sie fordern zum täglichen Sünden-Check und zur täglichen Buße auf. Das ist falsch! 1. Joh 1,9 bezieht sich auf die (Erst-)Bekehrung und nicht auf den täglichen Kampf, den ohnehin niemand führt. Dann wäre die Welt viel besser.

Kritik

- Jesus hat uns nicht nur von der Sündenschuld, sondern auch von der **alten Sündennatur befreit (Röm 6)**. Das sündige Fleisch, die **böse Natur des Teufels**, ist vernichtet, tot. Von Gott Geborene sündigen nicht (vgl. 1. Joh 3,9; 5,18)
- Daher gibt es keinen intrapersonellen **Konflikt zwischen Fleisch und Geist**. Das Fleisch ist tot. Entweder leben wir „im Fleisch“ oder „im Geist“, beides zugleich ist Unfug. Fleisch und Geist sind Gegensätze: Das Fleisch ist gottfeindlich, der Geist repräsentiert Gottes Willen.
- Römer 7, 14 ff bezieht sich eindeutig auf **Gesetzesgläubige**, die tatsächlich noch das sündige Fleisch in sich haben, aber nicht den Geist Gottes.
- Gottes Kinder sind **keine Sünder**, sondern Heilige. Sie sind heilig, rein und gerecht, allein aus Gnaden durch den Glauben. Wer sündigt, ist **vom Teufel**, sagt die Schrift! Wer den Bruder nicht liebt, ist in der Finsternis.
- Gottes Kinder haben **keine Doppelnatur** (teuflich und göttlich). Was für ein Unfug!
- Der „alte Adam“ existiert nicht mehr in Kindern Gottes. Jesus hat ihn getötet am Kreuz.
- Auf Seite 5 trennen sie nicht scharf zwischen dem Zustand eines Ungläubigen und eines Gläubigen bzw. Wiedergeborenen. Ziffer 6 ist unpräzise. Ungläubige werden gerecht aus Gnade durch den Glauben. Erst dann wird uns Sünde nicht zugerechnet.
- Im Übrigen sollte man nicht von Gläubigen und Christen sprechen, sondern von Neugeborenen und Kindern Gottes! Wir müssen „neu geboren“ sein, andernfalls sind wir nicht errettet.

Kurz, sie proklamieren ein **falsches Evangelium**, sie vermischen Gnade und Gesetz (S. 6, Ziffer 3), sie leugnen das vollkommene und dreifache Erlösungswerk Christi: die Befreiung von der Sündenschuld, vom Gesetz **und** von der alten Sündennatur (vgl. Römer 6)! Ich kenne einige, die unter diesem falschen Evangelium fürchterlich leiden und ihre ganze Hoffnung auf sich, auf ihren „Kampf gegen die Sünde“ und nicht auf Jesu Erlösungswerk setzen. CHRISTUS ist (auch) für „die Sünde gestorben“, ER hat uns „von der Sünde“, vom Hang und Drang zur Sünde, freigemacht. Wir sind „der Sünde gestorben“! Der alte, sündige Mensch ist mitgekreuzigt, mitgestorben, mitbegraben und mit Jesus zu einem „neuen Leben“ auferweckt. Wir sind „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur, keiner Doppelnatur. Jesus lebt in uns, ER leitet und führt uns, nicht das sündige Fleisch, der verlängerte Arm des Teufels! Diese Bastion des Teufels wurde zerstört. Wer Christus angehört, der hat das Fleisch gekreuzigt (vgl. Gal 5,24)!

Das verschweigen, leugnen, bestreiten sie. Wie können Gott und der Teufel, der Geist Gottes (Jesus) und das sündige Fleisch, zugleich im Tempel Gottes wohnen? Ein falscher Glaube und die Leugnung des kompletten (dreifachen) Erlösungswerks Christi demonstrieren „Unglaube“. Wer nun die Gnade und Jesu Erlösungswerk in Frage stellt, der macht Gott zum Lügner und Christi Kreuzestod zur Farce! Ich kann mir nicht vorstellen, dass man sich damit Gott zum Freund macht.

In ihren Ausführungen sind Wiedergeborene und Kinder Gottes nicht frei von Sünde, das sündige Fleisch, die böse Natur, bestimmt weiterhin ihr Leben, und nicht der Geist Gottes. Gläubige müssen sich selber helfen, sich selbst befreien von der Sünde, vom „alten Adam“, durch persönlichen Kampf. Heiligung ist hier Menschen- und nicht Gotteswerk; man muss etwas TUN, man muss „täglich mit der Sünde kämpfen“, tägliche Sünden-Checks durchführen, bekennen, bereuen, Buße tun, umkehren ... Das ist der Weg der Ge-

setzlichkeit und Werkgerechtigkeit, der unter dem Fluch Gottes steht (Gal 3,10). Wer das glaubt, ist nicht errettet.

Der Geist Gottes aber sagt: Wir sollen (nur) die „gesunde Lehre“ verbreiten, wir sollen einander lieben, und wir sollen über die „Werke der Finsternis“ aufklären. Das alles vermisse ich! Wir sollen Suchende zum rettenden Glauben führen, den (rechten!) Glauben festigen, stärken, vertiefen, und nicht Zweifel an der rechten Lehre verbreiten, wie sie es tun.

Wieso erklären sie die Sünde zum Hauptfeind, wenn sie vergeben ist und nicht mehr zugerechnet wird? Dass ist ein Widerspruch. Wir sind heilig, rein und gerecht. Es gibt kein Sündenproblem: Von Gott Geborene sündigen nicht. Warum müssen sie dann Buße tun? Wo haben Petrus und Paulus gesündigt?

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, August 2019 D

Zur Vertiefung und Begründung verweise sich auf meine Homepage „Faith-Center-Hannover“ unter www.didaktikreport.de